AUSGABE MÄRZ 2020

eq JOURNAL

NEUIGKEITEN RUND UM ENERGIEQUELLE

PHOTOVOLTAIK
ERFOLGREICHER WIEDEREINSTIEG

FORSCHUNGSPROJEKT IN DER LAUSITZ
WASSERSTOFF & SPEICHERKRAFTWERK

REPOWERING
IN ESTERWEGEN

Inhalt

ZURÜCK ZU PHOTOVOLTAIK
ERFOLGREICHER WIEDEREINSTIEG 4

REPOWERING
IN ESTERWEGEN 5

PROJEKTEINKAUF
IN JEDER PHASE 6

NETZANBINDUNG
IM SOLARPARK GANZLIN 7

BETRIEBSFÜHRUNG
WACHSTUM & WEITERBETRIEB 8

REFERENZKRAFTWERK
LAUSITZ 10

INTERVIEW
RE:CAP GLOBLAL INVESTORS AG 12

E-MOBILITÄT UND eqSTROM 14

Liebe Leserinnen,
liebe Leser, liebe Freunde
von Energiequelle,

ein turbulentes Jahr 2019 liegt hinter uns. Die Politik bremst die Erneuerbaren aus, der Ausbau der Windenergie war so gering wie noch nie, und mein langjähriger Geschäftspartner Joachim Uecker hat sich zurückgezogen.

Dennoch konnten wir zu unserer großen Freude 16 Windenergieanlagen mit 46,3 MW in Deutschland und Frankreich errichten und einen Umsatz von fast 90 Mio. Euro erzielen. Auch für die Zukunft sind wir gut aufgestellt. Die Planung der nächsten zwei Jahre umfasst 35 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 120 MW. Viele Projekte sind dabei aus der Übernahme von Projektansätzen entstanden, vor allem in Finnland. Den Projekteinkauf werden wir in den nächsten Jahren stark forcieren. Unsere Akquisiteure stellen wir in dieser Ausgabe vor.

Auch der Wiedereinstieg in den Bereich Photovoltaik ist uns gelungen. Diverse Projekte in Deutschland und Frankreich warten auf die Umsetzung, ebenso unser Repowering-Projekt in Esterwegen, wo wir drei ältere Anlagen durch zwei moderne Anlagen des Typs Enercon E-138 ersetzen.

In der Lausitz sind wir am Referenzkraftwerk im Industriepark Schwarze Pumpe beteiligt. Hier soll ein neuartiger, innovativer Kraftwerkstyp entstehen, der Strom aus Erneuerbaren Energien in Form von Wasserstoff zwischenspeichert und diesen bedarfsgerecht in den Sektoren Strom, Verkehr und Wärme bereitstellt.

Vorstellen möchten wir zudem einen langjährigen Partner der Energiequelle: die re:cap global investors ag. Geschäftsführer Thomas Staudinger berichtet, wie das Unternehmen in Erneuerbare Energien investiert und warum er die Zusammenarbeit mit uns schätzt.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Michael Raschemann
Geschäftsführer und Inhaber Energiequelle

FOLGEN SIE UNS JETZT AUCH IN DEN SOZIALEN NETZWERKEN

ZURÜCK ZU PHOTOVOLTAIK

SINKENDE PREISE SORGEN INTERNATIONAL FÜR GUTE INVESTITIONSMÖGLICHKEITEN

Energiequelle ist erfolgreich ins Photovoltaik-Geschäft zurückgekehrt. Das erste kleine Freiflächen-Projekt liegt im brandenburgischen Dallgow-Döberitz und ist eine 750-KWp-Anlage als Erweiterung eines vorhandenen Parks – inklusive Trafostation. Während der Planung war eine Umgenehmigung der Feuerwehrzufahrt sowie eine Ausnahmegenehmigung in der Festlegung des B-Plans notwendig. Doch nach nur vier Wochen Bauzeit konnten wir die Anlage Ende 2019 in Betrieb nehmen.

2020 folgt ein weiteres Projekt mit 2,7 MW in Schönfeld, das bis Ende des Jahres realisiert werden soll. Außerdem sind wir in Frankreich aktiv. Im zentral gelegenen Décize sind 14,7 MWp geplant. Das Projekt wurde von unserem Kooperationspartner in Frankreich entwickelt, bevor das Genehmigungsverfahren und die Ausschreibung von unserer Tochterfirma P&T Technologie übernommen wurden. Besondere Anforderung des Projekts war die Maßgabe, nicht mehr als 450 kg equivalent CO_2/kWp für die Modulherstellung zu verbrauchen. Dieser CO_2-Footprint ist eine Besonderheit des französischen PV-Marktes und bietet die Möglichkeit, sich durch die entsprechende Verpflichtung einen Zuschlag in der Ausschreibung zu sichern. Die Inbetriebnahme ist für Juli 2021 vorgesehen.

Energiequelle hat in den vergangenen Jahren bereits 33 Photovoltaik-Anlagen in Deutschland, Spanien und Italien umgesetzt. Das entspricht einer Leistung von ca. 67 MW. Die Betriebsführung wird aktuell noch für 22 Anlagen übernommen.

REPOWERING

Die Lebensdauer der vor 20 Jahren errichteten Anlagen geht zu Ende – **was nun?**

Im Zuge des Repowerings werden ältere Anlagen durch Anlagen ersetzt, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Damit sorgen wir für die nachhaltige und beständig optimale Nutzung der eingesetzten Flächen.

Wurden vor 20 Jahren noch Windenergieanlagen mit einer Gesamthöhe von maximal 100 Metern errichtet, können moderne Anlagen Gesamthöhen von über 240 Metern erreichen. Mit dem Erreichen neuer Anlagenhöhen und deutlich gestiegener Leistungen ist es heute möglich, mit weniger Anlagen auf gleicher Fläche deutlich mehr Strom zu erzeugen. Das ist nicht nur wirtschaftlich, sondern vor allem auch aus ökologischen Gründen sinnvoll.

AKTUELLES REPOWERING-PROJEKT IN **ESTERWEGEN**

Im niedersächsischen Esterwegen hat im Februar ein Repowering-Projekt von Energiequelle begonnen. Abgebaut werden drei im Jahr 2002 fertiggestellte Anlagen des Typs Enercon E-58 mit einer Nabenhöhe von 70 Metern und einer Leistung von 1 Megawatt (MW). Neu errichtet werden zwei Anlagen des Typs Enercon E-138 mit einer Nabenhöhe von 160 Metern und einer Leistung von 4,2 MW. Die Leistung des Parks wird damit von 3 MW auf 8,4 MW erhöht.

Projektpartner ist die UMaAG, die seit 2002 bereits die kaufmännische Betriebsführung übernimmt. Die technische Betriebsführung liegt bei Energiequelle. Das wird auch so bleiben. Die Inbetriebnahme ist für den diesjährigen Spätsommer vorgesehen.

	2002	2020
Gesamthöhe	99,5 m	230 m
Installierte Leistung	1 MW	4,2 MW
Rotordurchmesser	58 m	138 m
Rotordrehzahl	24 Umdrehungen pro Min.	11 Umdrehungen pro Min.
Jahresenergieertrag	ca. 2 Mio. kWh	ca. 13,5 Mio. kWh

PROJEKTEINKAUF

Wir übernehmen Projekte in jeder Phase

CrefoZert+ Creditreform Bonitätszertifikat 2019 Gültig bis: 12/2020 AUSGEZEICHNETE BONITÄT Energiequelle GmbH Zossen

Es wird immer herausfordernder, Flächen zu finden, Pachtverträge zu schließen und erste behördliche Hürden zu nehmen. Deshalb ist für uns der Einkauf bereits entwickelter Projekte – egal in welcher Phase – ein wichtiges Instrument geworden, um Anlagen zu planen und ans Netz zu bringen. In Deutschland, Frankreich und Finnland haben wir derzeit eine erworbene Pipeline von über 350 MW.

Ihr Partner auf Augenhöhe

Wir wissen, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit nur dann entsteht, wenn man sich auf Augenhöhe begegnet und stets einen fairen und ehrlichen Umgang pflegt. Das ist uns mit all unseren Dienstleistern und Partnern wichtig.

Auch beim Einkauf von Projekten, sei es bei Übernahmen oder in Kooperation, können sich unsere Geschäftspartner darauf verlassen, dass wir das Projekt in ihrem Sinne oder gemeinschaftlich mit ihnen zum erfolgreichen Abschluss bringen.

Finanzielle Stärke

Aufgrund einer soliden Unternehmensführung haben wir uns in den letzten Jahren finanziell sehr gut aufgestellt. Auch CrefoZert bescheinigt uns mit ihrem Zertifikat eine „ausgezeichnete Bonität". Diese Finanzstärke ermöglicht uns, schnell und flexibel auf attraktive Angebote zu reagieren.

Diese Mitarbeiter kümmern sich derzeit federführend um die Akquise von Projekten:

TILO REIMANN
Deutschland
reimann@energiequelle.de

KRISTINA GREENE
Frankreich
greene@energiequelle.de

NILS BORSTELMANN
Finnland
borstelmann@energiequelle.de

ERFOLGREICHE NETZANBINDUNGEN

IM SOLARPARK GANZLIN

UMSPANNWERK

Nennleistung des Transformators:	80 MVA
Oberspannung:	115 kV
Unterspannung:	31,5 kV

- Anschluss an die 110-kV-Freileitung über zwei 110-kV-Kabelsysteme mit je 630 mm²
- Einbau einer übergeordneten Regelung für die am Umspannwerk angeschlossenen Erzeugungsanlagen

KABELANLAGE

Betriebsspannung:	31,5 kV
Kabelquerschnitt:	800 mm²
Anzahl der MS-Kabel-Systeme:	2
Länge je System:	25,4 km
Kommunikationskabel:	Lichtwellenleiter
Besonderheit:	Bahn- & Flussquerung

ÜBERGABESTATION

- Verbau von zwei Blöcken in einer Station
- Parkregler zur Einhaltung der vom Netzbetreiber WEMAG AG vorgegebenen Anschlussbedingungen

Inbetriebnahme: April 2020

Umspannwerk, Kabeltrasse und Übergabestation aus einer Hand

Im Auftrag der Clenergy Global Projects GmbH planen wir seit 2018 die Netzanbindung im Solarpark Ganzlin. Neben der Kabelanlage gehören dazu auch das Umspannwerk sowie die Übergabestation.

Die Besonderheit in Ganzlin war unsere Bereitschaft, neben der Lieferung, Entwicklung und Inbetriebnahme auch die Kabeltrasse für Clenergy zu sichern und entsprechende Gestattungsverträge mit den Eigentümern abzuschließen.

Wir betreuen das Projekt daher bis zur Inbetriebnahme vollumfänglich:

- ✓ Abschluss der Gestattungsverträge mit den Eigentümern
- ✓ Sicherung der Dienstbarkeiten
- ✓ Bauantrag
- ✓ Behördlichen Genehmigungen
- ✓ Bauleitung

ENERGIEQUELLE WÄCHST

Zwei weitere Standorte für unsere Betriebsführung

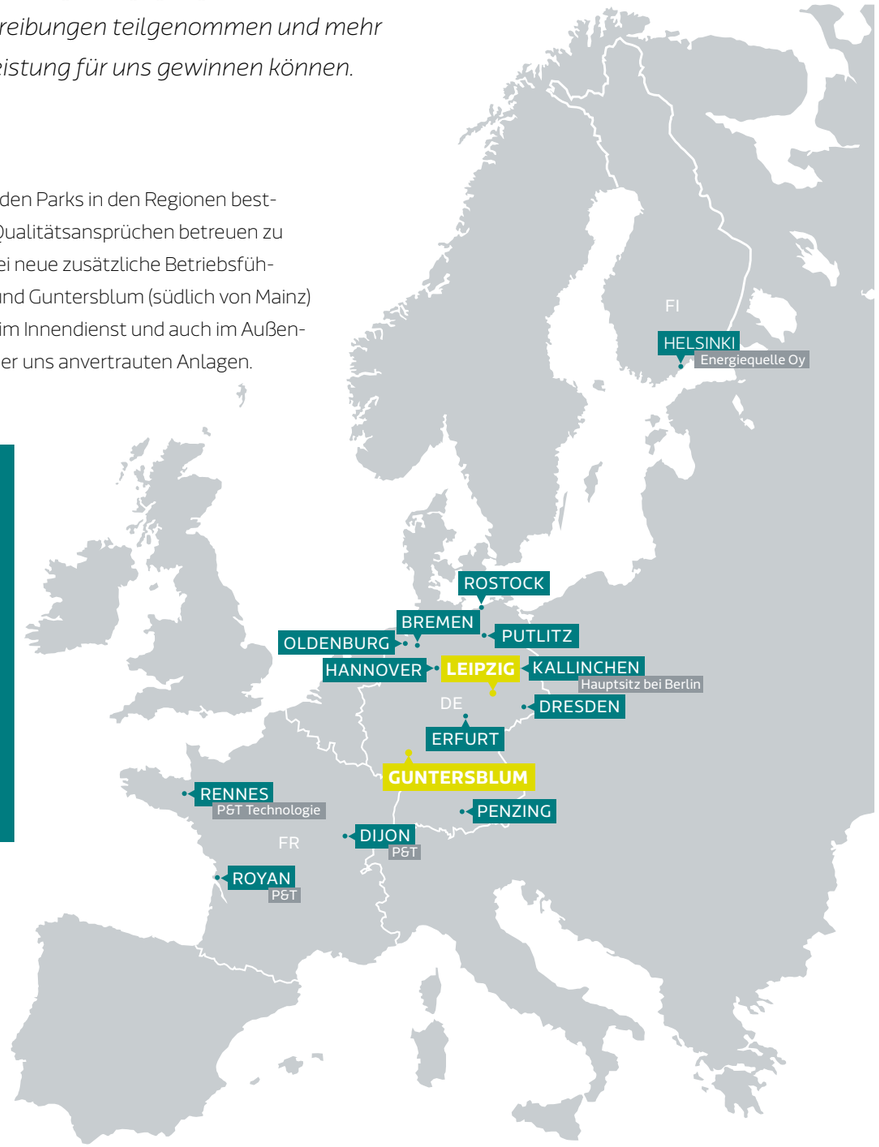
Unser Portfolio im Bereich Betriebsführung wächst stetig. Gerade in den Regionen Rheinhessen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sind in den letzten Jahren durch Akquise und Empfehlungen viele „Fremdprojekte" in unsere Betreuung übergegangen. Auch 2019 haben wir an diversen Ausschreibungen teilgenommen und mehr als 70 MW Betriebsführungsleistung für uns gewinnen können.

Leipzig und Guntersblum

Um die neuen Anlagen und bestehenden Parks in den Regionen bestmöglich und entsprechend unseren Qualitätsansprüchen betreuen zu können, haben wir im letzten Jahr zwei neue zusätzliche Betriebsführungs-Standorte bezogen. In Leipzig und Guntersblum (südlich von Mainz) kümmern sich jeweils zwei Techniker im Innendienst und auch im Außendienst um die tägliche Performance der uns anvertrauten Anlagen.

Die regionale Nähe zu den betreuten Anlagen und ein guter Kontakt zu lokalen Servicedienstleistern sind uns sehr wichtig. So haben wir kürzere Reaktionszeiten und sind vor Ort jederzeit erreichbar. Das gehört für uns zu einem guten Kundenservice dazu.

Aktuell betreuen wir Anlagen mit einer Leistung von ca. 1.400 MW.



RUNDUM-SERVICE FÜR DEN WEITERBETRIEB IHRER ANLAGE

Weiterbetrieb nach 20 Jahren

Teilweise können Windenergieanlagen nach 20 Jahren Betrieb eine Weiterbetriebsdauer von 15 bis 20 Jahren bescheinigt bekommen.
In diesen Fällen weisen standsicherheitstechnische Komponenten noch ausreichend Verschleißvorrat auf. Dafür werden externe gutachterliche Prüfungen mit analytischen Berechnungen und Überprüfung der Anlage vor Ort durchgeführt. Allerdings müssen diese Anlagen zukünftig engmaschiger begutachtet werden – und zwar alle 2 Jahre die komplette Anlage inklusive der Rotorblätter.

Diesbezüglich prüfen wir aktuell die Anpassung unserer Betriebsführungsverträge im Kontext der geänderten Wartungskonzepte und der sich verändernden Vergütungen und Versicherungsauflagen.

Derzeit stehen wir mit verschiedenen Anbietern in Verhandlungen für eine Vermarktung der Strommengen nach Auslaufen der EEG-Förderung ab 01.01.2021. Sobald hier nachhaltige Ergebnisse vorliegen, kontaktieren wir unsere Betreiber, um ihnen das bestmögliche wirtschaftliche Weiterbetriebsszenarium empfehlen zu können.

Aktuell bereits 30 Anlagen für den Weiterbetrieb ertüchtigt

Es wurden in den vergangenen Monaten bereits über 30 Anlagen aus dem betreuten Energiequelle-Portfolio für den Weiterbetrieb „ertüchtigt". Dafür waren u. a. folgende Schritte notwendig:

- ✓ Prüfung möglicher Repowering-Optionen
- ✓ Prüfung der Laufzeit der Pachtverträge
- ✓ Prüfung der Auflagen aus der Baugenehmigung
- ✓ Beibringung eines Standsicherheitsnachweises
- ✓ Überarbeitung der Wartungskonzepte nach dem 20. Betriebsjahr
- ✓ Anpassung des Versicherungsschutzes

Stehen für unsere betriebsgeführten Anlagen notwendige Entscheidungen zum möglichen Repowering, zum Weiterbetrieb oder zum Abbau an, setzen wir uns proaktiv und rechtzeitig mit den Investoren in Verbindung.

Zuverlässig und partnerschaftlich.

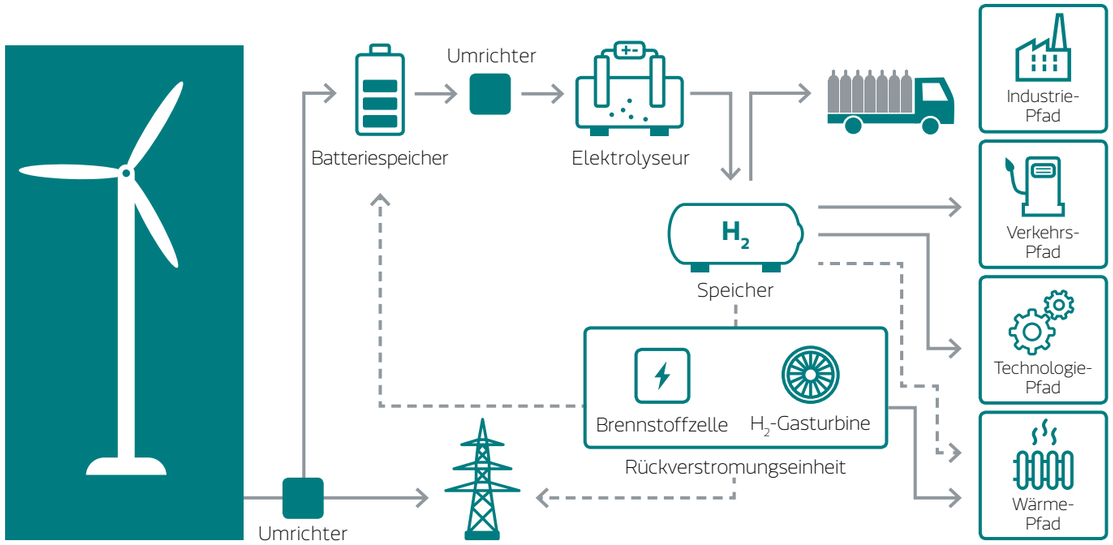
LAUSITZ
Referenzkraftwerk

Energiequelle kümmert sich im Bereich Geschäftsentwicklung um die Entwicklung und Erforschung innovativer Energieversorgungslösungen. Aktuell gehören wir gemeinsam mit unseren Partnern zu den 20 Gewinnern im Ideenwettbewerb „Reallabore der Energiewende“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Mit dem Pilotprojekt „Referenzkraftwerk Lausitz“ soll im Industriepark Schwarze Pumpe ein Speicherkraftwerk auf Wasserstoff-Basis errichtet werden.

Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Regionalpolitik unterzeichneten eine für die Energiewende in Deutschland wegweisende Vereinbarung über ein Referenzkraftwerk auf Wasserstoff-Basis.

ZWECKVERBAND Industriepark Schwarze Pumpe

DAS PROJEKT
Referenzkraftwerk Lausitz



Entwicklung von Wasserstoff-Technologien
Bei laufender Wertschöpfung sollen phasenweise in mehreren Etappen Musterlösungen für die Anwendung von Schlüsseltechnologien praktisch umgesetzt werden. Das Ziel ist letztendlich ein modernes Kraftwerk unter Nutzung Erneuerbarer Energien und damit der Bereitstellung von „grünem Wasserstoff“ sowie dessen Rückverstromung praktisch zu entwickeln und umzusetzen.

Es hat die Aufgabe, alle für einen sicheren und stabilen Betrieb des elektrischen Energieversorgungssystems nötigen Systemdienstleistungen jederzeit in vollem Umfang zu erbringen und gleichzeitig die Energiespeicherung mit Wasserstoff zu betreiben. Wasserstoff soll hierbei automatisch so ein- und ausgespeichert werden, dass sowohl ein Leistungsüberangebot aus Anlagen der Erneuerbaren Energien als auch ein zeitbegrenzter Leistungsmangel beherrscht werden kann.

Neben der Speicherung und stromseitigen Verwertung soll das Referenzkraftwerk Lausitz auch im Bereich der Sektorenkopplung eingesetzt werden. Dies umfasst insbesondere die regionale Vermarktung der CO_2-reduzierten Wärmeenergie über das Fernwärmenetz sowie den direkten Vertrieb des Wasserstoffs als Kraftstoff für den Verkehr und Rohstoff für die Industrie.

Projektpartner
Initiator dieses Projektes ist der Zweckverband Industriepark Schwarze Pumpe mit seinen Gesellschaftern, den Bürgermeistern der Stadt Spremberg (Frau Christine Herntier) und der Gemeinde Spreetal (Herrn Manfred Heine). Maßgeblich beteiligt an dem erarbeiteten Konzept waren neben der Energiequelle GmbH die Universität Rostock mit dem Steinbeis-Transferzentrum für angewandte Forschung in der Energietechnik um Herrn Professor Weber, das Centrum für Energietechnologie Brandenburg e. V., die Lausitzer Energie AG sowie die Enertrag AG.

Weitere Schritte bis 2030
2022 soll die Planung für das Referenzkraftwerk beendet sein, 2023 bis 2024 wird das Kraftwerk errichtet, für 2025 ist die Inbetriebnahme avisiert. Bis 2030 erfolgen dann diverse Prüfungen auf Marktfähigkeit und zur Technologieanpassung; schrittweise soll eine Hochskalierung der Leistung auf bis zu 100 Megawatt erfolgen. Die Gesamtinvestitionssumme für das „RefLau-Projekt“ liegt bei etwa 100 Millionen Euro.

INTERVIEW
re:cap global investors ag

Langjähriger Partner von Energiequelle

Die re:cap global investors ag ist ein international tätiger unabhängiger M&A-Berater und Asset Manager für Erneuerbare Energien. Mit einem spezialisierten Team aus vorwiegend Solar- und Windenergieexperten betreut die Gesellschaft ihre institutionellen Investoren bei der Auswahl, Bewertung sowie bei der langfristigen Verwaltung von Projekten im Bereich der Erneuerbaren Energien. Als Asset Manager prüft re:cap die Projekte regelmäßig auf Prozessoptimierungen sowie die Verbesserung von Verfügbarkeiten und Erlösen. Wir haben mit Thomas Staudinger gesprochen, dem für den Bereich Asset Management zuständigen Geschäftsführer.

HERR STAUDINGER, WIE GENAU FUNKTIONIERT DIE ARBEIT BEI RE:CAP – WER SIND IHRE KUNDEN UND WIE SIEHT IHR GESCHÄFTS-MODELL AUS?

Wir beraten überwiegend institutionelle Investoren in Deutschland sowie angrenzenden Ländern bei der Auswahl und Verwaltung von Erneuerbare-Energien-Projekten, vornehmlich in den Assetklassen Wind Onshore sowie Photovoltaik. Die erworbenen Projektgesellschaften halten wir im Auftrag dieser Investoren in auf deren Bedürfnisse ausgerichteten Fondsstrukturen. Insoweit sind wir einerseits auf die Durchführung von entsprechenden M&A-Prozessen spezialisiert. Andererseits bieten wir für die Fonds sowie Drittkunden Asset-Management-Dienstleistungen im Hinblick auf die langfristige kaufmännische Begleitung der Projektgesellschaften an. Die technische Betriebsführung haben wir an geeignete Dienstleister ausgelagert (u. a. auch an Energiequelle). Gleichwohl überwachen wir die Verfügbarkeiten der Erzeugungsanlagen zusätzlich mittels geeigneter Monitoringsoftware.

SEIT WANN SIND SIE AM MARKT UND WIE VIELE MITARBEITER BESCHÄFTIGEN SIE?

re:cap wurde im Jahr 2010 gegründet und hat im ersten Quartal 2011 das erste Projekt (einen Solarpark in Bayern) erworben. Bis zum heutigen Tag wurden über 60 Projektgesellschaften in zwischenzeitlich fünf europäischen Ländern erworben. In Summe betreut re:cap eine Erzeugungsleistung von mehr als 800 MW in Wind- und Solarkraftwerken. Vom Standort Zug (Schweiz) aus sind wir gegenwärtig mit 20 Mitarbeitern in den vorgenannten Bereichen aktiv. Wir sind zuversichtlich, dass wir im kommenden Jahr die Schwelle von 1 GW Erzeugungsleistung überspringen werden.

SEIT WANN KENNEN SIE DIE ENERGIEQUELLE GMBH UND WIE VIELE PROJEKTE HABEN SIE BEREITS GEMEINSAM ZUM ERFOLG GEBRACHT?

Die Geschäftsbeziehung zum Haus Energiequelle ist im Jahr 2013 durch den Erwerb der Photovoltaikanlage am Standort Niedergörsdorf begründet worden. Seitdem kamen kontinuierlich immer weitere Projekte und Leistungen hinzu. Zu nennen wären z. B. die Windparks in Feldheim (DE) und Zagelsdorf (DE) und kürzlich Gardelegen (DE) sowie in Callac (FR) und Melgven (FR). Darüber hinaus betreut Energiequelle im Bereich der technischen Betriebsführung auch Windparks und Umspannwerke, die ursprünglich nicht durch Energiequelle projektiert wurden. So z. B. Umspannwerke in Güstrow, Luckau und Wörbzig sowie unseren Windpark in Handewitt. Auch im Bereich technischer Optimierungen haben wir schon die Kompetenz von Energiequelle im Bereich Netztechnik genutzt und 2017 eine große Kompensationsanlage am UW Wörbzig für einen Solarpark mit 56 MWp Leistung nachrüsten lassen.

Nachdem wir gemeinsam mit Energiequelle bereits Projekte in Frankreich umgesetzt haben, steht aktuell auch die Umsetzung von zwei Transaktionen in einem weiteren Land an. In Finnland sollen zwei Windparks mit gemeinsam ca. 50 MW Leistung errichtet und im Auftrag eines institutionellen Investors durch uns für diesen erworben werden.

WAS MACHT DIE ARBEIT MIT RE:CAP AUS, MIT WELCHEN WERTEN AGIEREN SIE IM UMGANG MIT KUNDEN UND PARTNERN?

Gerade im abgelaufenen Jahr haben wir uns als Gesellschaft intensiv um unsere Werte gekümmert, die wir nach „innen" sowie nach „außen" gegenüber Investoren und Dienstleistern leben möchten. In diesem Kontext wurden u. a. die folgenden Werte erarbeitet, die ich auch in unserer langjährigen Zusammenarbeit mit Energiequelle im Fokus sehe:

- **Offene und ehrliche Kommunikation**
- **Nachhaltiges Handeln**
- **Agilität**
- **Freude am Erfolg**

Wir schätzen die Zusammenarbeit mit mittelständisch geprägten Unternehmen sehr und sind stets bemüht, durch kurze Entscheidungswege sowie pragmatische Lösungsansätze zu für beide Seiten vertretbaren Ergebnissen zu gelangen.

WAS SCHÄTZEN SIE AN DER ZUSAMMENARBEIT MIT ENERGIEQUELLE?

Im Wesentlichen sind es immer die Menschen, die die Qualität und Intensität einer Zusammenarbeit von Unternehmen auf beiden Seiten bestimmen. Über die langen Jahre der Zusammenarbeit haben sich hier auf unterschiedlichen Ebenen Vertrauensverhältnisse etabliert. Wir vertrauen auf die Empfehlungen im Bereich der technischen Betriebsführung sowie sonstiger technischer Fragestellungen und profitieren insoweit mittelbar auch vom großen Erfahrungsschatz der Energiequelle mit unterschiedlichsten WEA-Typen über die letzten Jahre. Umgekehrt kann sich Energiequelle bei Transaktionen darauf verlassen, dass wir Sachverhalte, für die es bereits Lösungen in anderen Transaktionen gab, erneut vergleichbar behandeln, was letztlich zur beschleunigten Umsetzung solcher Transaktionen führen kann.

WAS WOLLTEN SIE ENERGIEQUELLE SCHON IMMER SAGEN?

Weiter so! Wir glauben, dass eine weitere Diversifikation ins europäische Ausland angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen im Wind-Onshore-Heimatmarkt der richtige Weg ist und sehen Energiequelle hierfür gut aufgestellt. Wir würden es begrüßen, wenn in der kommenden Zeit auch wieder PV-Projekte in die Umsetzung gelangen würden, für die wir als Abnehmer ebenfalls gerne zur Verfügung stehen würden.

In jedem Fall möge das in unserem Kollegenkreis beliebte jährliche Volleyballturnier weiter aufrechterhalten werden. Sind es doch gerade solche Anlässe, die in besonderer Weise dazu beitragen, das o. g. Vertrauensverhältnis zu bilden und zu verstärken.

E-Mobilität im Hause Energiequelle

Unser E-Fuhrpark wächst, denn Nachhaltigkeit ist uns auch im internen Umgang wichtig.

Wir haben in unserem Fuhrpark bereits acht teil- oder vollelektrische Betriebsfahrzeuge, um einer emissionsfreien Mobilität nachzukommen. Bis Ende 2020 sollen es rund 30 teil- oder vollelektrische Fahrzeuge sein, jedes Jahr sollen mindestens zehn teil- oder vollelektrische Fahrzeuge hinzukommen. An unseren Hauptstandorten Kallinchen und Bremen haben wir je eine Schnellladesäule (50 kW DC) sowie mehrere Wechselstromladesäulen (22 kW AC) errichtet. Am Hauptstandort in Kallinchen wird zudem aktuell ein intelligentes Ladesäulenkonzept entwickelt, um die Vielzahl der zukünftigen Elektroautos effizient laden zu können.

eqSTROM
INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

Jetzt kostenlos wechseln
0800 0005803

Entdecken Sie unsere attraktiven STROMpreise! www.eq-strom.de

ENERGIEQUELLE

Wir sind Ihre Energie.
Mit Zukunft.

IMPRESSUM

Herausgeber: Energiequelle GmbH, Hauptstraße 44, 15806 Zossen, T +49 33769 871 0

Verantwortlich für den Inhalt: Susanne Tauke mit Redaktionsteam

Gestaltung: 960° Strategie & Kommunikation

Druck: BerlinDruck GmbH + Co KG

Copyright: Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Das Copyright liegt bei der Energiequelle GmbH.

Bilder: Thorsten Schmidtkord, Shutterstock, re:cap, Energiequelle

Auflage: 2.200 Stück

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C011814

energiequelle

ENERGIE MIT ZUKUNFT.

Energiequelle GmbH

Standort Kallinchen
Hauptstraße 44
15806 Zossen
T +49 33769 871 0

Standort Bremen
Heriwardstraße 15
28759 Bremen
T +49 421 626 769 0

www.energiequelle.de
info@energiequelle.de